

Die NATO hat auf dem Gelände ihres Hauptquartiers im belgischen Mons ein eigenes Führungszentrum für ihre Spezialkräfte eingerichtet.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 005/13 – 09.01.13

Die Special Forces der NATO erhalten ein neues Hauptquartier

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 12.12.12

(<http://www.stripes.com/news/nato-special-forces-unit-gets-new-home-1.200469>)

Das Oberkommando der Special Forces (der Spezialkräfte) der NATO hat am Mittwoch im belgischen Mons ein neues Hauptquartier bezogen; es hat 19 Millionen Dollar gekostet und soll künftige Spezialeinsätze der NATO von Afghanistan bis zum Horn von Afrika planen.

"Das NATO-Hauptquartier für spezielle Operationen wird die Zentrale für die Planung von Sondereinsätzen im 21. Jahrhundert sein," betonte Admiral James Stavridis, der NATO-Oberkommandierende / SACEUR (s. http://de.wikipedia.org/wiki/James_G._Stavridis und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP06709_240309.pdf); das teilte sein Pressebüro nach der offiziellen Eröffnung mit. "Bei künftigen Spezialeinsätzen wird das unser Flaggschiff sein."



Das neue Special Operations Headquarters der NATO im belgischen Mons

Aus der Tatsache, dass das Special Operations Headquarters der NATO seit seiner Gründung im Jahr 2006 stetig gewachsen ist, wird die immer wichtiger werdende Rolle der Spezialeinsätze für das Bündnis deutlich.

Nach Angaben der Allianz kann diese neue Einrichtung, die auf dem Gelände des europäischen NATO-Hauptquartiers in Mons liegt, über modernste Kommunikationsmöglichkeiten mit den im Einsatz befindlichen Truppen in Verbindung bleiben.

Während der Eröffnungsfeier am Mittwoch, an der auch Lt. Gen. (Generalleutnant) Frank Kisner, der Kommandeur des neuen NATO Special Operations Headquarters (s. <http://www.af.mil/information/bios/bio.asp?bioID=8050>), teilnahm, sagte Admiral Stavridis, das Hauptquartier müsse auch neue Ideen entwickeln.

"Im 21. Jahrhundert können wir unsere Sicherheit nur durch koordinierte Maßnahmen bewahren. Die Verteidigungs-, Außen-, Entwicklungshilfe- und Justizministerien der Regierung(en) müssen zusammenwirken," erklärte Stavridis. "Aus ihren Ideen müssen wir Direktiven für unser Handeln ableiten."

Gegenwärtig setzt sich der Stab des Hauptquartiers aus rund 200 Personen zusammen, die aus den 26 Mitgliedsländern der NATO (offiziell sind es 28) sowie aus Österreich, Finnland und Schweden kommen. Außerdem hat die NATO mit Australien, Irland, Neuseeland und der Schweiz noch vier weitere Staaten, die nicht Mitglied der NATO sind, zur Mitarbeit eingeladen.

Einzelheiten über die Spezialeinsätze der NATO unterliegen häufig der Geheimhaltung, es ist aber bekannt, dass es dabei hauptsächlich um die Unterstützung der ISAF-Truppen in Afghanistan, um Piratenbekämpfung und um die Sammlung schwierig zu erlangender Informationen geht.

Die Einrichtung des NATO Special Operations Headquarters wurde 2006 auf dem NATO-Gipfel in Riga beschlossen, um die Zusammenarbeit von Spezialkräften aus verschiedenen Staaten bei gemeinsamen Einsätzen zu verbessern.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Neu ist vor allem die Information, dass in dem NATO-Gremium, das sicher extremer Geheimhaltung unterliegt, auch Staaten vertreten sind, die überhaupt nicht der NATO angehören. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS STRIPES®

NATO special forces unit gets new home

By John Vandiver

Published: December 12, 2012

NATO's special operations community took up residence Wednesday in a new headquarters in Mons, Belgium, a \$19 million facility expected to bolster how special forces from across the alliance plan for missions from Afghanistan to the Horn of Africa.

"I look for NATO Special Operations Headquarters to be the centerpiece of our ability to conduct special operations in this 21st century," said Adm. James Stavridis, Supreme Allied Commander Europe, according to comments provided by his Public Affairs office during the official opening of the headquarters. "You will be the flagship operation."

Since its inception in 2006, the NATO Special Operations Forces Headquarters has grown, highlighting the increasingly important role of special operations within the alliance.

The new facility, located at Supreme Headquarters Allied Powers Europe's campus in Mons, will provide deployed troops with "cutting-edge" communications capabilities, according to the alliance.

During Wednesday's opening ceremony, which also was attended by NATO Special Operations Headquarters commander Lt. Gen. Frank Kisner, Stavridis said the headquarters should serve as a hub for ideas.

"To achieve security in the 21st century, we have to connect. We must connect defense, diplomacy, development and law enforcement ... all the agencies of government," Stavridis said. "This must be a venue for ideas about what we use to accomplish our missions."

Currently, about 200 people are working in the headquarters, representing 26 NATO nations as well as Austria, Finland and Sweden. NATO also has extended invitations to four

other non-NATO countries to send personnel to the headquarters: Australia, Ireland, New Zealand and Switzerland.

While details about NATO special operations deployments are often classified, missions of prime focus include supporting troops in Afghanistan, counter-piracy operations and a variety of intelligence gathering efforts, according to NATO.

The Special Operations Headquarters was a product of NATO's 2006 Riga Summit, where the goal was to increase the ability of troops from different nations to effectively operate together in the field.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern